

**NIEDERSCHRIFT  
ZUR SITZUNG DES  
BAU- UND  
UMWELTAUSSCHUSSES**

Sitzungs-Nr./Gremium/Wahlperiode:  
09. BAU 2009-2014  
Sitzungsdatum:  
13.01.2011  
  
Niederschrift

Übach-Palenberg, den 13.01.2011

Unter dem Vorsitz von Silvia Gillen versammelte sich heute um 17:00 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses der

**Bau- und Umweltausschuss**

um über folgende Tagesordnung zu beraten:

**T a g e s o r d n u n g**

**A) Öffentliche Sitzung**

1. Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung
2. Bestellung eines Schriftführers / einer Schriftführerin und dessen / deren Vertretung
3. Bericht zum Stand der Umsetzung des Landschaftsplans Tevereener Heide I/2
4. Bericht zum Stand der Umsetzung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen
5. Erstellung eines Klimaschutzteilkonzeptes für städtische Gebäude
6. Mitteilungen der Verwaltung

**B) Nichtöffentliche Sitzung**

7. Bericht zum Stand "Ertüchtigung Klangbrücke Zweibrüggen"
8. Mitteilungen der Verwaltung

Es waren anwesend:

**Stadtverordnete**

Herr Wolfgang Bien	UWG
Herr Rudolf Burbaum	SPD
Herr Herbert Fibus	SPD
Herr Fred Fröschchen	CDU
Herr Josef Fröschchen	CDU
Frau Silvia Gillen	CDU
Herr Herbert Görtz	CDU

Herr Wolfgang Schneider SPD

**Sachkundige Bürgerinnen und Bürger**

Herr Johannes Bröhl CDU

als Vertreter für  
Stadtverordneten Wynands

Herr Georg Hennes UWG

Herr Dieter Hufnagel SPD

Herr Dr. Lothar Wissing B'90/Die Grünen

**Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner**

Herr Hans-Jürgen Mallmann FDP

**Mitglieder mit beratender Stimme**

Herr Peter Lürken parteilos

**Verwaltungsbedienstete**

Herr Dezernent Hans-Peter Gatzen

Herr Verwaltungsangestellter Horst Tacke

**Gäste**

Herr Dipl.-Ing. Herbert Birka

Herr Matthias Zavrtak parteilos

**Schriftführerin**

Frau Stadtamtfrau Kerstin Schade

**Abwesende**

Frau Carla Glashagen parteilos

Herr Thomas Otten CDU

Ausschussvorsitzende **Gillen** stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Sie begrüßte die Ausschussmitglieder, die Vertreter der Verwaltung und die Zuschauer und wünschte allen noch ein frohes neues Jahr 2011.

Stadtverordneter **Josef Fröschen** teilte mit, dass der sachkundige Bürger Bröhl heute den Stadtverordneten Wynands vertreten werde. Der sachkundige Bürger Otten werde voraussichtlich noch erscheinen.

Stadtverordneter **Schneider** erklärte, dass die SPD-Fraktion am Ende der öffentlichen Sitzung 1 Anfrage an die Verwaltung richten wolle.

A) Öffentliche Sitzung

1. **Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung**

---

Beschluss:

Die Niederschrift der letzten Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 18.11.2010 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

2. **Bestellung eines Schriftführers / einer Schriftführerin und dessen / deren Vertretung**

---

Dezernent **Gatzen** erläuterte, dass im Rahmen der Neuorganisation der Verwaltung vorgesehen sei, die Schriftführung zentral über das Haupt- und Personalamt zu leiten. Die Verwaltung schlage daher vor, Stadtamtfrau Schade als Schriftführerin für den Bau- und Umweltausschuss zu bestellen und Stadtinspektorin Gündling als Vertreterin.

Stadtverordneter **Schneider** erklärte, die SPD-Fraktion vertrete die Meinung, dass die Schriftführertätigkeit für die Ausschüsse aufgrund der notwendigen Fachkenntnisse im jeweiligen Fachamt bleiben sollte.

Beschluss:

1. **Als Schriftführerin für die Sitzungen des Bau- und Umweltausschusses der Stadt Übach-Palenberg wird Stadtamtfrau Kerstin Schade bestellt.**
2. **Als Stellvertreterin wird Stadtinspektorin Jutta Gündling bestellt.**

Abstimmungsergebnis:

jeweils

**7 Ja-Stimmen**  
**3 Nein-Stimmen**  
**2 Enthaltungen**

Verwaltungsangestellter **Tacken** nahm diesen Tagesordnungspunkt zum Anlass, um sich als bisheriger Schriftführer für die Sitzungen des Bau- und Umweltausschusses bei allen Ausschussmitgliedern für die gute Zusammenarbeit zu bedanken.

### 3. Bericht zum Stand der Umsetzung des Landschaftsplans Teverener Heide I/2

---

Verwaltungsangestellter **Tacken** erläuterte anhand einer Powerpoint-Präsentation den Stand der Umsetzung des Landschaftsplans Teverener Heide I/2 (die Präsentation ist als Anlage der Niederschrift beigefügt). Er erklärte, dass die Liste, die er zu Beginn der Sitzung ausgeteilt habe, nur die Maßnahmen aufführe, die öffentlich gefördert worden seien. Andere Maßnahmen des Landschaftsplanes seien als Ausgleichsmaßnahmen realisiert worden, nachdem diese als solche auch anerkannt worden waren (die Liste ist ebenfalls als Anlage zur Niederschrift beigefügt).

### 4. Bericht zum Stand der Umsetzung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen

---

Verwaltungsangestellter **Tacken** erläuterte anhand einer Powerpoint-Präsentation den Stand der Umsetzung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen (die Präsentation ist als Anlage der Niederschrift beigefügt; bei den gelben Flächen handelt es sich um Streuobstwiesen, bei den grünen Flächen um Baum-, Strauch- und Heckenreihen, bei den roten Flächen um Feldgehölze bzw. Aufforstungen und bei der blauen Fläche um Gewässerrenaturierung).

Weiterhin verwies er auf die zu Beginn der Sitzung ausgeteilte Liste, die alle Maßnahmen darstelle und erläuterte die Liste (die Liste ist ebenfalls als Anlage zur Niederschrift beigefügt).

Stadtverordneter **Josef Fröschen** erklärte, durch die Ausgleichsmaßnahmen habe die Stadt an Erholungswert gewonnen. Dies halte er für sehr wichtig.

Stadtverordneter **Bien** stellte fest, dass die Verdopplung der Waldfläche von fachmännischer und guter Arbeit zeuge.

Sachkundiger Bürger **Dr. Wissing** fragte, wie entschieden werde, wo die Ausgleichsmaßnahmen umgesetzt werden.

Verwaltungsangestellter **Tacken** antwortete, die Auswahl der Flächen sei abhängig davon, ob sie sich im Eigentum der Stadt befinden. Die Vielzahl der Maßnahmen und gezielter Grundstückserwerb haben in Verbindung mit den Maßnahmen des Landschaftsplanes dazu geführt, dass an vielen Stellen Biotopverbindungen und Vernetzungen entstanden seien.

Sachkundiger Bürger **Dr. Wissing** fragte, ob Ausgleichsmaßnahmen auch auf Privatgrundstücken mit Zustimmung der Privatpersonen möglich seien.

Verwaltungsangestellter **Tacken** bestätigte dies und erklärte, dies habe man auch schon gemacht.

Ausschussvorsitzende **Gillen** fragte, ob mit der Kiesgrube Marienberg, die in den Besitz der Stadt gehen werde, eine Chance für Ausgleichspunkte zu

sehen sei.

Verwaltungsangestellter **Tacke**n antwortete, dass durch die Rekultivierungs- und Renaturierungsplanung ökologisch so hochwertige Flächen entstünden, dass eine weitere Aufwertung nicht mehr möglich sei.

## 5. Erstellung eines Klimaschutzteilkonzeptes für städtische Gebäude

---

Verwaltungsangestellter **Tacke**n erklärte, dass der Antrag zur Erstellung eines Klimaschutzteilprojektes mit einer Förderung von 50 % der zuwendungsfähigen Kosten in Höhe von 79.300 € bewilligt worden sei. Somit verbleibe für die Stadt ein Eigenanteil von ca. 40.000 €. Diesen habe man für den Haushalt 2011 angemeldet. Der Eigenanteil könne bis auf ca. 4.000 € gedeckt werden durch 20.000 € aus der Haushaltsstelle „Energiesparende Maßnahmen“ und 16.000 €, die als 20%iger Eigenanteil ursprünglich in den Haushalt 2010 eingestellt worden waren.

Über die Differenz müsse in der Haushaltsdebatte beschlossen werden.

Dezernent **Gatzen** ergänzte, dass es sich hierbei **nicht** um eine investive Maßnahme handle und somit keine Genehmigung durch die Kommunalaufsicht erforderlich sei. Die Verwaltung empfehle, der Maßnahme zuzustimmen.

Stadtverordneter **Fibus** fragte, warum es sich hierbei um eine nichtinvestive Maßnahme handle.

Dezernent **Gatzen** antwortete, dass die Entwicklung eines Konzeptes eine nichtinvestive Maßnahme darstelle. Die Umsetzung konkreter Maßnahmen, wie zum Beispiel Fenstererneuerungen, aus dem Konzept wäre hingegen investiv und hier müsse die Stadt dann genau rechnen, ob die Mittel über mehrere Jahre wieder eingespart würden.

## 6. Mitteilungen der Verwaltung

---

Mitteilungen der Verwaltung lagen nicht vor.

### Anfragen

---

#### Anfrage der SPD-Fraktion:

Stadtverordneter **Schneider** fragte nach dem Sachstandsbericht Buswartehäuschen Marienberg.

Dezernent **Gatzen** antwortete, er habe seine Kollegen bereits gebeten, sich hierum zu kümmern. Er werde sich noch einmal hiernach erkundigen.

Ausschussvorsitzende **Gillen** schloss um 17.55 Uhr die öffentliche Sitzung.

Nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit schloss Ausschussvorsitzende Gillen um 18.57 Uhr die Sitzung.

Gillen  
Ausschussvorsitzende

Schade  
Schriftführerin